

***Raiffeisenbank Bretzfeld-  
Neuenstein eG***

**Offenlegungsbericht**

**gemäß § 26 a KWG**

**i.V.m. §§ 319 – 339 SolvV**

**per 31.12.2010**



## Inhaltsverzeichnis

1	Risikomanagement.....	1
2	Eigenmittel.....	2
3	Adressenausfallrisiko .....	4
4	Marktrisiko.....	6
5	Operationelles Risiko .....	6
6	Beteiligungen im Anlagebuch .....	6
7	Zinsänderungsrisiko im Anlagenbuch .....	7
8	Verbriefungen .....	8
9	Kreditrisikominderungstechniken .....	8

# 1 Risikomanagement

## Geschäfts- und Risikostrategie

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstandes zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

---

## Risikosteuerung

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind.
- Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen.
- Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen.
- Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle.
- Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken
- Verwendung rechtlich geprüfter Verträge

---

## Risikotragfähigkeit

Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit der Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse leiten wir unter Berücksichtigung bestimmter Abzugsposten das Gesamtbank-Risikolimit ab. Durch die Abzugsposten stellen wir insbesondere die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicher und treffen Vorsorge gegen Stressverluste und für nicht explizit berücksichtigte Risiken. Das ermittelte Gesamtbank-Risikolimit verteilen wir auf das Adressenausfall- und das Marktpreisrisiko (inklusive Zinsänderungsrisiko). Interne Kontrollverfahren gewährleisten, dass wesentliche operationelle Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden. Sie werden in einer Schadensdatenbank erfasst. Andere Risikoarten werden als unwesentlich eingestuft.

---

## Risikodeckungsmasse

Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikolimits auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse unterjährig durch das Risikocontrolling überprüft.

---

## Risikoabsicherung

Auf der Grundlage der vorhandenen Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt der Vorstand, welche nicht strategiekonformen Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungsverträgen auf andere Marktteilnehmer übertragen werden.

## Eigenmittel

---

Dadurch werden bestimmte Risiken abgesichert oder in ihren Auswirkungen gemindert. Das Risikocontrolling stellt die Überwachung der laufenden Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen sicher.

---

### Risikoberichterstattung

Zum Zwecke der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei entweder im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung oder in Form einer ad hoc-Berichterstattung.

---

## 2 Eigenmittel

### Eingezahltes Kapital und Haftsumme

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 300,00 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 30,00 EUR. Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 300,00 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist begrenzt auf 3 Anteile begrenzt.

---

### Angemessenheit der Eigenmittel

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuftes Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

---

### Modifiziertes verfügbares Eigenkapital

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

Risikopositionen	TEUR
<b>Kernkapital</b>	15.126
davon eingezahltes Kapital	6.029
davon offene Rücklagen	9.097
davon Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter gem. Übergangsregelung § 64m Abs. 1 KWG	0
davon anderes Kapital nach § 10 Abs. 2a Satz 1 Nr. 8 KWG	0
davon sonstiges Kapital nach § 10 Abs. 4 KWG	0
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	0
./. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	87
./. immaterielle Vermögensgegenstände	0
<b>+ Ergänzungskapital</b>	8.681
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	2.971
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	20.836
<b>Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG</b>	

**Kapitalanforderungen nach dem Kreditrisikostandardansatz**

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
<b>Kreditrisiko</b>	
Zentralregierungen	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0
Sonstige öffentliche Stellen	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	0
Institute	131
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	10
Unternehmen	1.589
Mengengeschäft	5.764
Durch Immobilien besicherte Positionen	1.451
Investmentanteile	0
Beteiligungen	455
Sonstige Positionen	205
Überfällige Positionen	251
Verbriefungen	0
<b>Marktrisiken</b>	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	98
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	939
Operationelle Risiken im Standardansatz	0
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>10.893</b>

**Eigenkapitalquote**

Unsere Gesamtkennziffer betrug 15,30 %, unsere Kernkapitalquote 10,01 %.

### 3 Adressenausfallrisiko

#### Definition von „notleidend“ und „in Verzug“

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	<b>Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>Derivative Instrumente</b>
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	<b>181.114</b>	<b>42.196</b>	
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	<b>180.909</b>	<b>26.346</b>	
EU	<b>114</b>	<b>10.020</b>	
Nicht-EU	<b>91</b>	<b>5.830</b>	
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (= Nicht-Selbstständige)	<b>111.778</b>		
Firmenkunden	<b>69.335</b>		
• Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	<b>24.744</b>		
• Baugewerbe	<b>6.519</b>		
• Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	<b>7304</b>		
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	<b>42.750</b>	<b>7.940</b>	
1 bis 5 Jahre	<b>51.429</b>	<b>33.652</b>	
> 5 Jahre	<b>86.934</b>	<b>604</b>	

*Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart.*

#### Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

## Adressenausfallrisiko

Darstellung der notleidenden Forderungen nach Hauptbranchen:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführung von EWB	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Gesamtbank	13.387	2.324			247	17	7
Privatkunden	7.101	531					
Firmenkunden	6.285	1793					
• Handel	1.434	833					
• Metall	1.000	374					
• Land- und Forstwirtschaft	1.165	114					
<b>Summe</b>			151				

Entwicklung der Risikovorsorge:

	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	2.166	586	339	89		2.324
PWB	273		122			151

### KSA-Forderungsklassen

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	75.065	79.005
10	1.263	1.263
20	7.974	8.192
35	54.301	54.301
50	81	81
70	0	0
75	122.301	118.465
90	0	0
100	29.415	29.110
115	0	0
150	1.505	1.488
350	0	0
1250	0	0
Sonstiges	0	0
<b>Abzug von den Eigenmitteln</b>	2.971	2.971

**Derivative Adressenausfallrisikopositionen**

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestehen nicht.

---

## 4 Marktrisiko

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Zins	0
Aktien	0
Währung	98
Waren	0
Sonstige	0

---

## 5 Operationelles Risiko

**Verwendeter Ansatz**

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

---

## 6 Beteiligungen im Anlagebuch

**Verbundbeteiligungen**

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Unter Risikogesichtspunkten werden die Beteiligungen an Verbundunternehmen als unwesentlich eingestuft.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Verbundbeteiligungen gibt folgende Tabelle:

Verbundbeteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
GRUPPE A			
Nicht börsengehandelte Positionen	5.700	6.868	

## 7 Zinsänderungsrisiko im Anlagenbuch

### Fristentransformation

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg sowie einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

### Periodische GuV-Messung

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- Wir planen mit einer unveränderten Geschäftsstruktur. In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

- Konstant
- Parallel steigend
- Parallel fallend
- Drehung +/-
- Drehung -/+
- Crash steigend
- Crash fallend
- Crash Drehung +/-
- Crash Drehung -/+

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang der Erträge TEUR	Erhöhung der Erträge TEUR
Parallel steigend	407	
Parallel fallend		291
Drehung +/-	173	
Drehung -/+		247
Crash steigend	843	
Crash fallend		328
Crash Drehung +/-	789	
Crash Drehung -/+		271

### Zeitpunkt und Bewertung

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## 8 Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

---

## 9 Kreditrisikominderungstechniken

### Verwendung

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet.

---

### Aufrechnungsvereinbarungen

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.

---

### Strategie

Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.

---

### Sicherungsinstrumente

Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- a) Gewährleistungen / Lebensversicherungen
  - Bürgschaften und Garantien
  - Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten
  - an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen
- b) Finanzielle Sicherheiten
  - Bareinlagen in unserem Haus
  - Einlagenzertifikate unseres Hauses
  - Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand
  - Schuldverschreibungen von /Kreditinstituten und /Unternehmen, die ein externes Rating im Investment Grade (mindestens BBB- nach S&P bzw. Fitch oder Baa3 nach Moody's) aufweisen
  - Aktien, die in einem Hauptindex einer Wertpapier- oder Terminbörse enthalten sind
  - Investmentanteile im Sinne des § 155 Abs. 1 Nr. 16 SolvV
  - Barrengold im Besitz unseres Hauses

Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers erhält.

## Kreditrisikominderungstechniken

### Gewährleistungsgeber

Bei den Gewährleistungsgebern für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um

- öffentliche Stellen (/Zentralregierungen, /Regionalregierungen, /örtliche Gebietskörperschaften),
- inländische Kreditinstitute

Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.

---

### Markt- und Kreditrisikokonzentrationen

Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.

Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in unsere Gesamtbanksteuerung integriert.

---

### Gesicherte Positionswerte je Forderungsklasse

Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ...	
	Gewährleistungen / Lebensversicherungen	finanzielle Sicherheiten
Zentralregierungen	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	0	0
Institute	0	0
Unternehmen	305	0
Mengengeschäft	1.908	1.928
Durch Immobilien besicherte Positionen	0	0
Überfällige Positionen	17	0